

# Übung – vom optimalen Lernprodukt aus denken



LNCU.de  
ID 32922  
CC-BY-SA 4.0  
Online abrufen

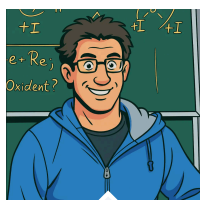
Was sollten Lernende im optimalen Fall am Ende sagen und zeigen?

## Weitergehende Übung

- 1 Diskutieren Sie, ob und wenn ja inwiefern die Überlegungen zum optimalen Lernprodukt das Notieren eines Planes erleichtern können.
- 2 Gehen Sie dies ansatzweise an einem beliebigen eigenen Lernprodukt aus den vergangenen oder kommenden Stunden exemplarisch durch.

## M1 Vom Lernprodukt aus planen

### Ein möglicher Ausgangspunkt



Leisen spricht davon, die Planung vom Herzstück aus zu beginnen und mein persönliches Credo ist die Ausgangsfrage: „Was genau wollen Sie heute unterrichten und wie soll das optimale Lernprodukt samt Aussagen dazu aussehen?..“

### Was bedeutet "Lernprodukt"?

Unter „Lernprodukt“ könnte man sich zunächst einmal einfach das vorstellen, was die Lernenden in der Stunde erstellen.

Es geht aber hier um mehr! Es geht darum, was die Lernenden im Idealfall am Ende **mit dem** von ihnen erstellten jeweiligen **Lernprodukt benennen, verdeutlichen, erklären oder gar erläutern** und damit insgesamt zum Ausdruck bringen würden. Und wie würde dann ein **gemeinsames, optimales Lernprodukt** aller zusammen am Ende der Präsentation und Diskussion aussehen?

Fragen Sie sich also: Was würden Lernende im Idealfall basierend auf ihrem eigenen und dann zu einem optimierten Lernprodukt sagen können?

Machen Sie sich davon ausgehend Gedanken darüber, wie Sie den Weg zu diesem „**Gesprochenen und Gezeigten**“ in der Stunde ermöglichen wollen.

### Nicht vergessen!



Abb. 1: Lernprodukte bauen sich mitunter über mehrere Stunden auf. <sup>1</sup>

## Einzelnachweise

<sup>1</sup> Andreas Böhm, 2020